

3.3 Wirtschaft / Arbeit

3.3.1 Arbeiten im Ort

**„Schlafdorf“ –
„kein Schlafdorf“**

Die Gemeinde Kröppelshagen–Fahrendorf ist ein Dorf, in dem viele der Einwohner, die in Hamburg arbeiten, sich wegen der dichten Lage zu Hamburg und den vergleichsweise günstigen Grundstückspreisen angesiedelt haben. Damit Kröppelshagen sich nicht zu einem „Schlafdorf“ entwickelt, ist es für viele der Einwohner wichtig, dass es im Ort Arbeitsmöglichkeiten gibt bzw. Arbeitsmöglichkeiten geschaffen werden, damit in der Gemeinde gewohnt und gearbeitet werden kann.

Zur Entwicklung von Arbeitsmöglichkeiten im Dorf werden im Weiteren Überlegungen angestellt.

3.3.2 Gewerbegebiet für die ortsansässige Betriebe

**Ansiedlung von orts-
ansässigen Betrieben**

Die Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf ist eine s.g. nicht qualifizierte Gemeinde. Solche Gemeinden dürfen gemäß Landesentwicklungsplan 2010 in ihrem Bereich nur Gewerbegebiete für ortsansässige Betriebe und Gewerbe, die dem Ortscharakter entsprechen entwickeln.

Hierfür ist ein Gebiet innerhalb der Ortslage Kröppelshagen–Fahrendorf zu finden.

3.3.3 Gewerbegebiet für Großbetriebe

**Ansiedlung von
Großbetrieben und
Abweichung vom
Landesentwicklungsplan**

Der Landesentwicklungsplan 2010 lässt es nicht zu, dass ohne weiteres in der Gemeinde Kröppelshagen–Fahrendorf Gewerbeflächen für größere Betriebe festgelegt werden. Dennoch ist ein Bereich der Gemeinde durchaus für derartige Betriebe, abweichend vom Landesentwicklungsplan, möglich. Im südöstlichen Bereich grenzt das Gemeindegebiet an die Stadt Geesthacht an und dort an ein bereits erschlossenes größeres Gewerbegebiet.

**Untersuchung von
geeigneten Flächen**

Zu untersuchen ist, ob Flächen für derartige Gewerbegebiete in der Gemeinde Kröppelshagen–Fahrendorf überhaupt möglich sind. Weitere Überlegungen sind in den folgenden Abschnitten dargestellt.